



ScheibenWischer

Informationen für Beschäftigte des Mercedes-Benz Werkes Untertürkheim, Forschung und Entwicklung PKW

Ausgabe Nr. 339 | Februar 2018



Machen statt reden
 Unsere Arbeit 2014 bis 2018

EINFACH
IG METALL





**DAIMLER BETRIEBSRAT
STANDORT UNTERTÜRKHEIM**

Machen statt reden – unsere Arbeit 2014 bis 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir IG Metall-Betriebsräte sind tagtäglich für die großen und kleinen Themen unserer Belegschaft da und haben dabei immer die Zukunft unseres Standortes im Blick. Weil wir uns als Vertreter im Aufsichtsrat und als Betriebsräte engagieren, gelingt es uns die Veränderungen für unseren Standort positiv zu gestalten.

2.500 Einstellungen seit 2014

In den vergangenen vier Jahren wurden rund 2.500 Menschen an unserem Standort neu eingestellt. Unter ihnen sind auch rund 1000 aus Leiharbeit übernommene Beschäftigte, 175 davon ganz aktuell Anfang Februar. 600 junge Menschen haben ihre Ausbildung begonnen. Das Unternehmen wächst und ist von Jahr zu Jahr auf Erfolgskurs. An diesem Wachstums- und Erfolgskurs wollen wir auch in Zukunft teilhaben.



Mehr Geld und Selbstbestimmung durch neuen Tarifvertrag

Für das Jahr 2014 bis 2017 wurden durch Gesamtbetriebsvereinbarung für jeden 21.100 Euro Ergebnisbeteiligung ausbezahlt. Mit dem Tarifabschluss 2018 in Höhe von 4,3 Prozent sind in dieser Zeit die Einkommen um 14,7 Prozent gestiegen. Mit diesem neu abgeschlossenen Tarifvertrag ist uns

ein Meilenstein gelungen. Mit dem tariflichen Zusatzgeld und der Möglichkeit dieses in freie Tage zu wandeln, haben wir einen völlig neuen tariflichen Baustein geschaffen. Damit erhalten die Beschäftigten nicht nur mehr Geld, sondern auch mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit.

Möglich war der Abschluss nur durch den enormen Druck der Beschäftigten: Die Warnstreikaktionen im Januar und die ganztägigen Warnstreiks Anfang Februar haben die Forderungen der IG Metall unterstützt. Wir bedanken uns herzlich für euren großen Rückhalt, ohne euch wäre ein solcher Tarifabschluss nicht möglich gewesen.



Einstieg in elektrische Antriebstechniken

Wir haben wichtige Regelungen zu Mobilem Arbeiten, Altersteilzeit, Ergebnisbeteiligung, Daimler-Teamwear, Wasserspender, Feinstaubticket und vielem mehr vereinbart. Das zeigt: Wir haben vieles gemeinsam verbessert - daran wollen wir als IG Metall-Betriebsräte in den kommenden vier Jahren anknüpfen. Aktuell wird an vielen Stellen in unserem Werk gebaut. Dabei geht es um die Beschäftigung in den kommenden Jahren. Neben unseren Stärken in der Entwicklung und Produktion der Antriebstechnik setzen wir auf den Einstieg in die elektrischen Antriebstechniken. Den Umbruch in der Automobilindustrie hin zu elektrifizierten Antrieben gilt es zu gestalten.



Zukunftssicherung 2030

Mit der Verlängerung der Zukunftssicherung bis 2030 schützen wir jeden Einzelnen vor betriebsbedingten Kündigungen und sichern die Übernahme unserer Auszubildenden. Wir stellen sicher, dass die Tarifierhöhungen effektiv, also auf das gesamte Einkommen und nicht nur auf die tariflichen Entgeltbestandteile angewendet werden. Damit schaffen wir Sicherheit in Zeiten von Veränderungen.



Batterieentwicklung in Untertürkheim

Zukünftig arbeiten in unserer Entwicklung bis zu 400 Beschäftigte an der Batterieentwicklung. Wir freuen uns, dass unsere Entwicklungskolleginnen und -kollegen aus der Deutschen Accumotive in Nabern jetzt Teil der AG werden. Ende Januar haben wir mit dem Unternehmen gemeinsam die Entwicklungsmitarbeiter der Deutschen Accumotive GmbH in Nabern informiert, dass das Unternehmen die rechtlichen Voraussetzungen für eine Integration in die Daimler AG prüft. Wir gehen davon aus, dass diesem Schritt nichts im Wege stehen wird. Damit wird die heute in Nabern ansässige Batterieentwicklung Teil des Standortes Stuttgart-Untertürkheim und Teil von RD.



Wir sind ein erfolgreiches Team für den Standort

Auf den Listen der IG Metall für die Aufsichtsrats- und Betriebsratswahl kandidieren Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichsten Bereichen und mit unterschiedlichster Herkunft und vielfältigen Meinungen. Gemeinsam sind wir ein erfolgreiches Team für unseren Standort.

Betriebsratsarbeit braucht nicht Opposition und Zerstrittenheit. Vielmehr geht es darum, gemeinsam das bestmögliche für die Belegschaft zu erreichen.

Daimler ist einer der attraktivsten Arbeitgeber. Das ist so, weil wir als IG Metall mit unseren Tarifverträgen für gute Einkommens- und Arbeitsbedingungen sorgen. Viele beneiden uns darum. Wir sind stolz darauf.

Vom 1. bis 5. März wählen gehen

Bei der Aufsichtsratswahl und Betriebsratswahl entscheiden Sie, wem Sie zutrauen auch in Zukunft, wenn es darauf ankommt, die Weichen für unseren Standort richtig zu stellen. So wie im Sommer 2017, als wir um den elektrischen Antriebsstrang und die Batterieproduktion zusammen kämpften. Gemeinsam als Belegschaft haben wir das geschafft.



Um auch in Zukunft die Weichen richtig zu stellen, brauchen wir Ihre Unterstützung. **Bei den Aufsichtsratswahlen und Betriebsratswahlen vom 1. bis 5. März 2018. Einfach uns, IG Metall wählen.**

Sollten Sie in der Zeit nicht im Betrieb sein – bitte gleich Briefwahl beantragen. Vielen Dank.

Herzliche Grüße

Wolfgang Niede
Betriebsratsvorsitzender

Michael Häberle
Stellvertretender
Betriebsratsvorsitzender

Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis 2030

Die Daimler Zukunftssicherung 2020 haben wir im Herbst 2017 bis 2030 verlängert. Das bedeutet: Sicherheit für die Arbeitsplätze durch den Ausschluss betriebsbedingter Beendigungskündigungen bis 2030!

Das ist die längste Zukunftssicherung, die bei Daimler je abgeschlossen wurde. Die ZuSi2030 sichert außerdem die Übernahme unserer Auszubildenden und die Entgeltlinien. Das heißt: Die Tarifierhöhungen werden effektiv angewendet, also auf das gesamte Einkommen und nicht nur auf die tariflichen Entgeltbestandteile. Damit schaffen wir Sicherheit für die Belegschaft in Zeiten von Veränderungen.



- Beschäftigungssicherung
- Übernahme Auszubildende
- Entgeltaufbau Daimler
- Absicherung TIB
- Sicherung der Altersversorgung durch hohe Ausfinanzierung
- Tarifbindung
- Mitsprache bei Bezugsentscheidungen
- Investitionszusagen für deutsche Werke
- Kein Verkauf von Sparten
- Keine Kosteneinsparungen
- Kein Personalabbau

Batterieentwicklung wird Teil unserer Entwicklung

Bis zu 400 neue Kolleginnen und Kollegen kommen zu Daimler

Die Batterieentwicklung wird Teil unserer Entwicklung und damit Nabern zu einem weiteren Werkteil von Untertürkheim. Das hat der Betriebsrat vor kurzem mit dem Unternehmen vereinbart. Somit werden die Batterieentwicklung, die Batterieanlauffabrik und ein Teil der Batterieproduktion an unserem Standort angesiedelt. Da ist ein wichtiger Schritt für die Ausrichtung des Standortes Untertürkheim in Richtung Elektromobilität.

Bisher werden die Batterien bei der Daimler-Tochter Accumotive in Nabern entwickelt. Die Eingliederung des Bereiches bedeutet für bis zu 400 Kolleginnen und Kollegen, dass sie einen Daimler-Arbeitsvertrag bekommen und damit nach IG Metall-Tarif bezahlt werden.



Wir setzen uns im Aufsichtsrat auch in Zukunft für eine gute Entwicklung des Unternehmens ein

Entwicklung auf die Zukunft ausgerichtet

„Heute arbeitet unsere Entwicklung mit Hochdruck an High-Tech-Verbrennungsmotoren. Mit der Batterieentwicklung baut unser Standort ein wichtiges Standbein für neue elektrische Antriebskonzepte auf.“



Constanze Heidbrink
Betriebsrätin

Betriebsvereinbarung zu Elektromobilität und Weiterentwicklung des Werkes Untertürkheim

Die im Sommer 2017 abgeschlossene Betriebsvereinbarung zu Elektromobilität und Weiterentwicklung des Werkes Untertürkheim ebnet den schrittweisen Übergang der Produktion von konventionellen Motoren, Getrieben und Achsen hin zu künftigen Komponenten für Elektrofahrzeuge. Dazu gehören beispielsweise mit der Batterie eine neue Produktgruppe sowie die Montage von elektrischen Antriebsmodulen für Vorder- und Hinterachsen. Damit wird der Standort Untertürkheim zum Kompetenzzentrum für die Integration des gesamten elektrischen Antriebsstrangs in die Produktion. Mit dem Aufbau einer flexiblen Batterieproduktion im Werkteil Brühl kommt ein komplett neues Produkt an den Standort Untertürkheim. Wichtig war uns dabei, dass die Batterieproduktion Bestandteil des Werkes ist und dass für die Belegschaft dort unsere Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen gelten werden.

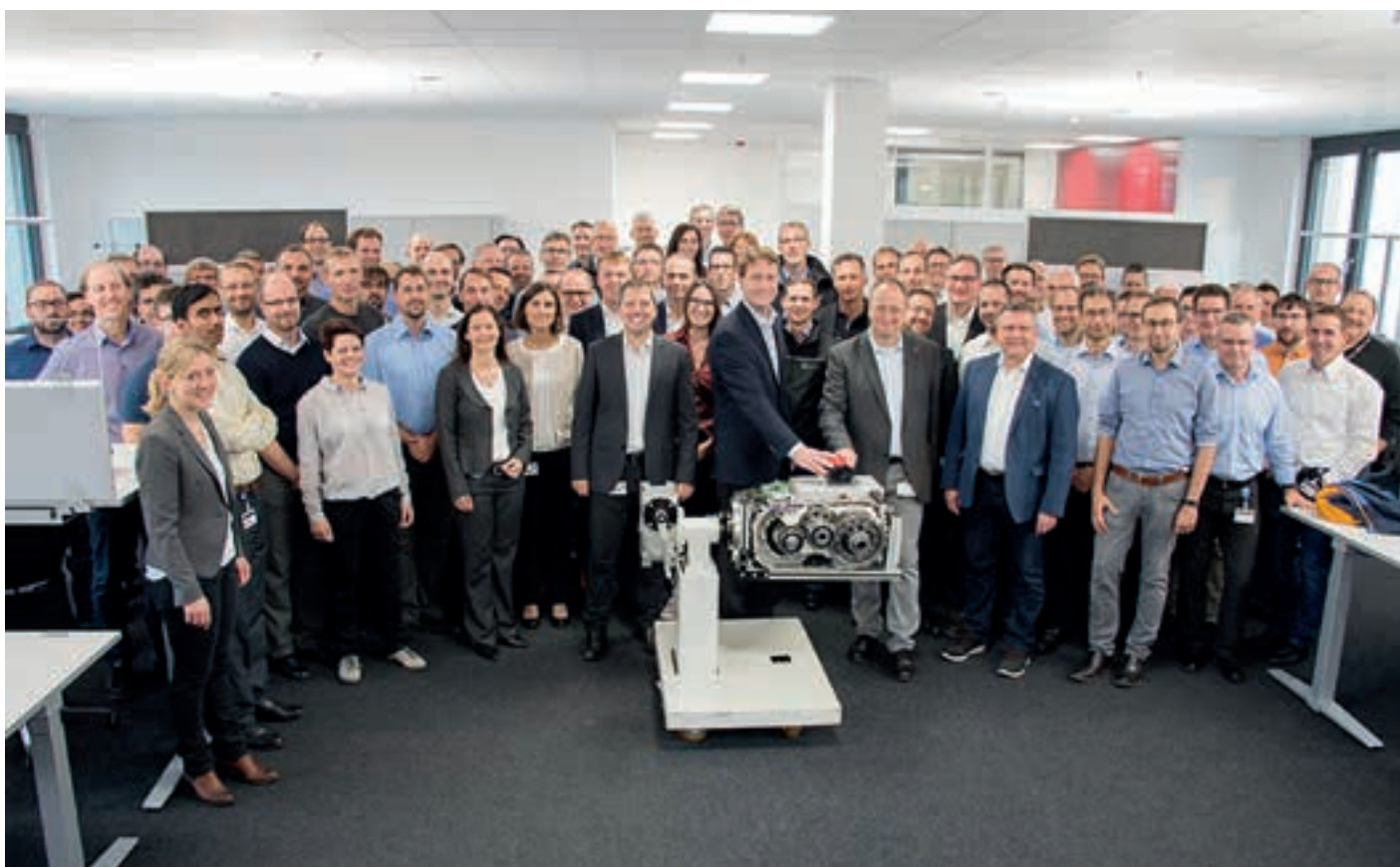
Zur Bündelung der Kompetenzen im Bereich der batterieelektrischen Fahrzeuge ist in Untertürkheim ein „Projekthaus eATS“ eingerichtet, um Know-how für die nächste Generation eines elektrischen Antriebssystems (eATS) aufzubauen. Das soll zu einer noch engeren Verzahnung von Entwicklung und Produktion führen.

Das in einer ersten Verhandlungsstufe vereinbarte „E-Technikum“ im Werkteil Mettingen soll weiter ausgebaut und damit deutlich vergrößert werden. Damit bekommt der Standort Untertürkheim ein Kompetenzzentrum, in dem künftig Prototypen für den elektrischen Antrieb aufgebaut werden. Das Werk sichert sich so wichtiges Know-How als Anlauffabrik, insbesondere für die Batterieproduktion, und für die Integration künftiger Schlüsseltechnologien in die Produktion.

Die im Sommer 2017 abgeschlossene

Vereinbarung basiert auf dem Zukunftsbild aus dem Jahr 2015 und definiert die weiteren Entwicklungsschritte. Dieses umfasst nach wie vor die Produktion hocheffizienter konventioneller Verbrennungsmotoren und Plug-in-Hybridantriebe in steigender Stückzahl. Seitdem verantwortet der Standort Untertürkheim außerdem die Montage von Brennstoffzellen-Systemen. Mit der neuen Betriebsvereinbarung kommt in Untertürkheim zur Brennstoffzellensystemmontage in Zukunft die Stackproduktion für die Brennstoffzelle hinzu.

Außerdem ist es uns in den Verhandlungen gelungen, die indirekten Funktionen am Standort weiterzuentwickeln: Die Instandhaltung ist als Kerngeschäft bis März 2022 festgeschrieben und damit vor Fremdvergabe geschützt. Auch die Schmiede und die Gießerei werden durch Investitionen deutlich gestärkt.



Bei der Kick-off Veranstaltung des eATS-Projekthauses im September 2017 sind sich alle einig: Hier soll Zukunft geschrieben werden!

21.100 Euro Ergebnisbeteiligung für 2014 bis 2017

Für 2014 bis 2017 wurden durch Gesamtbetriebsvereinbarung für jeden 21.100 Euro Ergebnisbeteiligung bezahlt. Die 5.700 Euro für 2017 werden Ende April ausbezahlt. Uns IG Metall-Betriebsräten ist es wichtig, dass wir als Beschäftigte am Erfolg des Unternehmens beteiligt werden. Weil unsere Belegschaft die Unternehmensergebnisse mit einem sehr hohen Einsatz und einem Höchstmaß an Flexibilität erarbeitet und damit auch verdient hat.



Leiharbeiter bekommen 570 Euro Prämie

Alle Leiharbeitnehmer in der Produktion, die schon 2017 im Werk Untertürkheim beschäftigt waren, bekommen eine Prämie in Höhe von 570 Euro. Das hat der Betriebsrat Anfang Februar mit der Werkleitung vereinbart. Die Prämie entspricht zehn Prozent der Ergebnisbeteiligung und ist gleichermaßen eine Anerkennung für den Beitrag zum Erfolg des Unternehmens.

Leiharbeitnehmer, die nicht im gesamten Kalenderjahr 2017, aber mindestens zwei Monate eingesetzt waren, erhalten eine zeitanteilige Prämie.

Mehr Auszubildende für Standort Untertürkheim

Im Zukunftsbild ist es dem Betriebsrat gelungen, eine Erhöhung der Ausbildungszahlen ab 2016 für die folgenden fünf Jahre durchzusetzen: Seitdem beginnen 190 junge Menschen eine Aus-

bildung im Werk Untertürkheim, zuvor wurden 160 Azubis pro Jahr eingestellt. Das Unternehmen wollte die Anzahl der Auszubildenden ursprünglich auf 130 reduzieren.



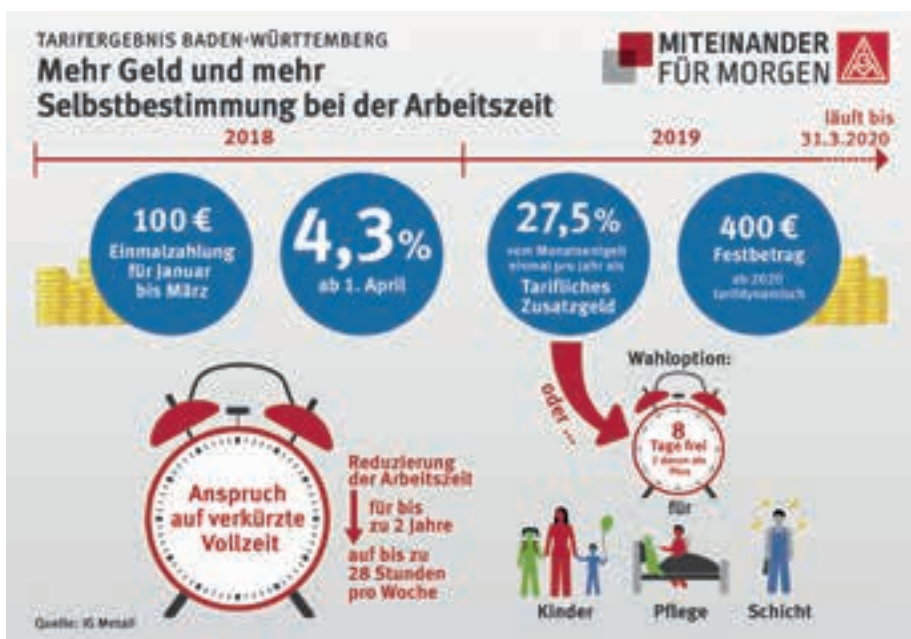
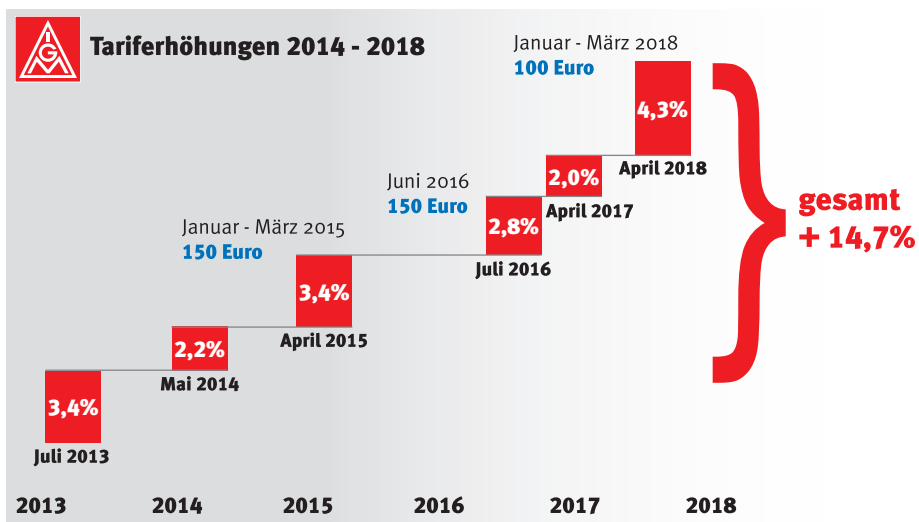
Mehr Entgelt durch Tariferhöhungen der IG Metall und Anspruch auf mehr Zeit

Die Tarifergebnisse beteiligen die Beschäftigten am Erfolg der Metall- und Elektroindustrie und stabilisieren die Kaufkraft. Mit dem Tarifabschluss 2018 in Höhe von 4,3 Prozent sind in den letzten vier Jahre die Einkommen um 14,7 Prozent gestiegen.

Die Entgelte steigen ab April 2018 um 4,3 Prozent, für Januar bis März gibt es 100 Euro Einmalzahlung. 2019 erhalten alle Beschäftigten zudem einen Festbetrag von 400 Euro sowie ein neues tarifliches Zusatzgeld von 27,5 Prozent eines Monateinkommens. Beide Komponenten nehmen an Tarifierhöhungen teil. Ab 2020 gehen beide Komponenten in das tarifliche Zusatzgeld (T-ZUG) dauerhaft über.

Beschäftigte mit Kindern bis 8 Jahren, zu pflegenden Angehörigen und in Schichtarbeit können das neue tarifliche Zusatzgeld in Höhe von 27,5 Prozent eines Monatsentgelts in Zeit umwandeln und profitieren dabei von zusätzlicher Freizeit. Ebenfalls ab 2019 können alle Vollzeit-Beschäftigten ihre Arbeitszeit auf bis zu 28 Wochenstunden für bis zu zwei Jahre absenken.

Im Tarifiergebnis 2015 wurden neben der Entgelterhöhung erste Regelungen zu geförderter Bildungsteilzeit sowie verbesserte Regelungen zur Altersteilzeit vereinbart.



Rund 2.500 Festeinstellungen seit 2014

Obwohl der Vorstand die Parole ausgab, dass es keine Einstellungen geben darf, wurden seit 2014 bis heute 2.500 Kolleginnen und Kollegen am Standort Untertürkheim fest eingestellt. Darunter sind auch rund 1000 Leiharbeiter, die jetzt einen festen Job bei Daimler und

damit eine gesicherte Zukunft haben. 175 der Leiharbeiter wurden ganz aktuell Anfang Februar übernommen. Diese zusätzlichen Einstellungen in die Produktion entlasten vor allem die Engpassbereiche. 600 junge Menschen haben seit 2014 ihre Ausbildung im Werk Untertürkheim begonnen.

Unter den 2.500 Einstellungen waren auch Kolleginnen und Kollegen in der Forschung und Entwicklung PKW, die zuvor über Werkverträge bei Daimler beschäftigt waren. Das gelang uns deshalb, weil wir immer wieder stichprobenartig Werk- und Dienstverträge auf Rechtmäßigkeit überprüfen.

Gastronomie im Werk Untertürkheim weiter in Eigenregie

Der Betriebsrat hat im Juli 2016 auf Basis einer Gesamtbetriebsvereinbarung eine Vereinbarung zur zukünftigen Ausrichtung der Gastronomie abgeschlossen. Die Gastronomiebetriebe und Shops am Standort Untertürkheim bleiben in Eigenbetrieb. (Ausgenommen davon sind die Außenstellen Schmieden, Fellbach und der Zentralversand, die Mitte 2017 auf einen externen Caterer umgestellt wurden.) Eine komplette Fremdvergabe der Gastronomie konnten wir verhindern, mussten aber akzeptieren, dass das Unternehmen zukünftig neue Gastronomiebeschäftigte nur noch in die Mercedes-Benz Gastro GmbH einstellt. Insgesamt wurden 60 Beschäftigte zusätzlich in die Gastronomiebetriebe am Standort Untertürkheim eingestellt. Für sie gelten die Tarifverträge der IG Metall.



Fahrtkostenzuschuss für Azubis: Mehr Geld und transparentere Erstattung

Der Betriebsrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung haben eine verbesserte Lösung zum Thema Fahrtkosten mit dem Unternehmen vereinbart. Basis der Regelung ist der Manteltarifvertrag für Auszubildende der IG Metall.

Seit November 2015 bekommen Azubis Fahrtkostenzuschüsse, wenn sie von zuhause einen weiteren Weg zur Berufsschule als zum Ausbildungszentrum in Brühl haben. Erstattet werden die Kosten für den ÖPNV.

Die Fahrtkostenerstattung wurde damit vereinfacht und für die Auszubildenden transparenter. Und ganz wichtig: Die Auszubildenden bekommen mit dieser Regelung mehr Geld erstattet als mit der bisherigen Regelung.



220 neue Stellen in der Logistik

Durch unseren Druck - insbesondere auf die Einhaltung von gesetzlichen Regelungen für Werkverträge - ist es uns gelungen, dass das Unternehmen 220 neue Stammarbeitsplätze in der Logistik wieder ingesourct hat. Damit ist die Logistik bis 2019 abgesichert. In einer Betriebsvereinbarung zu LogiNet (Logistik im Neckartal) haben Betriebsrat und Werkleitung sowohl die eigenen, als auch die fremden Umfänge beschrieben – diese Festlegung kann nicht vor dem 28. Februar 2019 einseitig verändert werden.

Ursprünglich hatte das Unternehmen Anfang 2014 mit dem Projekt LogiNet weitere Fremdvergaben vorgesehen. Wir haben nicht gesetzeskonforme Werkverträge reklamiert, um die Logistikaktivitäten im Werk neu zuordnen. Außerdem haben wir zum Thema LogiNet mit der Werkleitung vereinbart, dass in der Logistik zusätzliche geeignete Arbeitsplätze für Kolleginnen und Kollegen mit Einsatzeinschränkungen (MEE) geschaffen werden. Für diese „MEE-Arbeitsplätze“ wurde eine Halle in Esslingen-Zell umgebaut.



Daimler-Ausweis als Feinstaubticket und Zuschuss VVS-Firmenticket

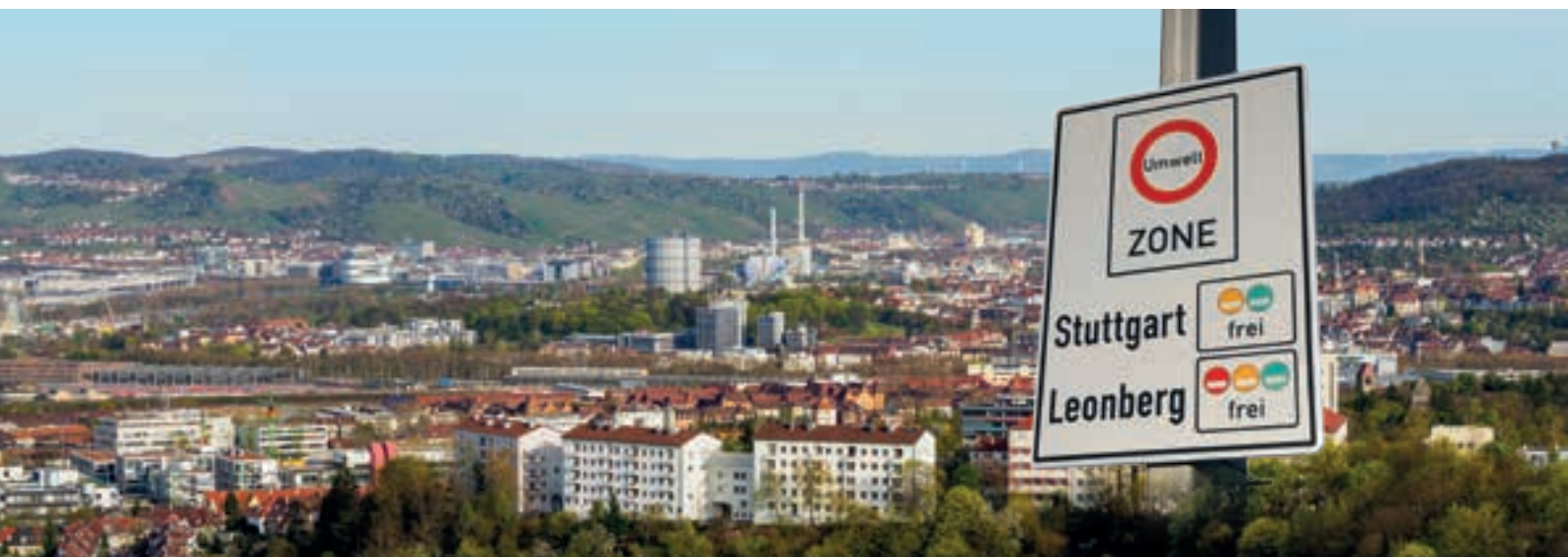
Im November 2017 haben wir IG Metall-Betriebsräte der Werkleitung vorgeschlagen, wie man die Feinstaubsituation am Standort Stuttgart und die Mobilität der Beschäftigten verbessern kann.

Ende Dezember hat das Unternehmen einen unserer Vorschläge zur Mobilität umgesetzt: Die Daimler-Mitarbeiter können an Feinstaubtagen

den Werksausweis als VVS-Fahrkarte verwenden. Dies gilt für Hin- und Rückfahrten (2. Klasse) sowie alle dienstlich veranlassten Fahrten zwischen den Daimler-Standorten im Großraum Stuttgart. Auch Beschäftigte der Tochtergesellschaften sowie Zeitarbeitnehmer mit einem entsprechenden Firmenausweis profitieren von dem kostenlosen Feinstaubticket.

Ebenfalls auf unseren Vorschlag hin bezuschusst Daimler seit Januar 2017 das VVS-Firmenticket mit 120 Euro pro Jahr.

Weitere Vorschläge des Betriebsrats wie beispielsweise eine häufigere Taktung des Werksbusses oder mit privaten Fahrrädern auf das Werkgelände zu fahren, prüft das Unternehmen derzeit noch.



Verbesserung des Ideenmanagements

Gesamtbetriebsrat und Unternehmensseite haben eine neue Gesamtbetriebsvereinbarung (GBV) zum Ideenmanagement entwickelt.

In der seit Januar 2016 gültigen Vereinbarung ist geregelt, dass bis einschließlich Entgeltgruppe 9 keine Prämie für die Aufgabe abgezogen wird. In der Vergangenheit haben die Aufgabenprüfungen immer wieder zu Streit geführt.

Neu ist auch: Demnächst können von zu Hause aus in aller Ruhe Ideen eingereicht werden. Dies ist kein Zwang, sondern eine Möglichkeit. Klar ist, dass keiner gezwungen werden kann, dies von zu Hause aus zu tun!



„Hitzewasser“ das ganze Jahr für alle kostenlos

Seit letzten Sommer sind am Standort Untertürkheim flächendeckend Wasserspender aufgestellt. Damit können sich die Beschäftigten das ganze Jahr über kostenlos mit Trinkwasser versorgen - wahlweise mit oder ohne Kohlensäure.

Zuvor hatten wir mit der Unterneh-

menseite vereinbart, dass alle Beschäftigten am Standort Untertürkheim zwischen Anfang Juni und Mitte September 75 Liter Wasser bekommen, Beschäftigte in Warmbetrieben bekamen 150 Liter.

Doch Wasser allein reicht nicht: In

Bereichen mit besonders hoher Hitzebelastung (sogenannte „Hots spots“) werden beispielsweise Lüftungs- oder Kühlungsmöglichkeiten bereitgestellt. Darüber hinaus werden an besonders heißen Tagen in der Produktion zusätzliche entlastende Maßnahmen umgesetzt.



Mehr Selbstbestimmung durch Mobiles Arbeiten

Wer mobil arbeitet spart Wegstrecken, kann Familie und Beruf besser vereinbaren, seinen Arbeitsort frei wählen und den Arbeitstag freier gestalten. Seit Dezember 2016 können Beschäftigte mobil von zuhause oder unterwegs während der Arbeitszeit arbeiten.

Dabei umfasst Mobiles Arbeiten alle arbeitsvertraglich vereinbarten Tätigkeiten, die zeitweise oder regelmäßig außerhalb der Betriebsstätten der Daimler AG online oder offline (z.B. per Computer, Smartphone oder Papiermedien) durchgeführt werden. Mobiles Arbeiten kann ganztägig oder

stundenweise an allen Arbeitstagen erfolgen.

Vor den Verhandlungen zur neuen GBV haben wir gemeinsam mit der IG Metall und dem Unternehmen in einem umfangreichen Beteiligungsprozess mit Online-Befragung und Workshops einen völlig neuen Weg bestritten. Das Fraunhofer-Institut hat den Prozess wissenschaftlich begleitet. Dies war genau richtig: Die begeisterte Mitarbeit von so vielen Beschäftigten und Führungskräften bestätigten uns darin. Mit dieser Regelung haben wir neue Wege aufgemacht, die Grundlage für eine moderne Arbeitswelt sind.



Grundsätze zu Mobilem Arbeiten

- Die Beschäftigten haben grundsätzlich das Recht, mobil zu arbeiten, wenn es mit der Arbeitsaufgabe vereinbar ist.
- Die Führungskräfte können Mobiles Arbeiten anregen und fördern.
- Mobiles Arbeiten ist für die Beschäftigten freiwillig.
- Der Beschäftigten muss nicht begründen, warum er mobil arbeiten möchte.



IMPRESSUM

Herausgeber: IG Metall Stuttgart

Verantwortlich:
Uwe Meinhardt,

1. Bevollmächtigter IG Metall Stuttgart;
Theodor-Heuss-Str. 2, 70174 Stuttgart,
E-Mail: rebekka.henschel@igmetall.de
Internet: www.stuttgart.igm.de
www.daimler.igm.de

Redaktion:

Rebekka Henschel (IGM), Tel. 0711-1 62 78-32;
Udo Bangert Tel. 2 16 34
Andreas Jahn Tel. 2 43 59
Monika Müller-Bertrand Tel. 6 25 22
Roland Schäfer Tel. 6 14 74
Stefan Rumpf Tel. 6 12 55
Antonio Potenza (IGM), Tel. 0711-1 62 78 22.

Gestaltung: SZ Mediengestaltung, Nagold

Druck: Henkel Druckerei, Stuttgart-Weilimdorf

Bildquellen: S. 2 ©Martin Storz, S. 6 ©blackz-
heep - stock.adobe.com, S. 3/11/12 ©Daimler,
S. 7 ©IG Metall, S. 9 ©M. Schönfeld + ©ehren-
berg-bilder, S. 10 ©vege - stock.adobe.com +
©pinkomelet - stock.adobe.com, S. 15 ©Lucky
Dragon - stock.adobe.com

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Montag, 5. März 2018

Abdruck von Artikeln, auch auszugsweise, nur
nach Genehmigung der IG Metall Stuttgart



Für Beschäftigte im Daimler-Konzern Kunsterlebnis

Ariadne auf dem Panther – Ein „Duett“ mit den beiden Kunstkoriphäen Ricarda Geib und Michael Wenger

„Denke Dir das Ideal einer Frau, die ein schäumendes Panthertier unter ihren zarten Händen zähmt: der Panther scheint widerstehen zu wollen, aber schmiegt sich sanft an ihren Händen auf ... Beschreiben kann man so etwas gar nicht, nur sehen und fühlen!“ so Robert Schumann an seine Mutter. Erleben Sie Ricarda Geib und Michael Wenger in einem dynamischen „Duett“ vor J.H. Danneckers Chef d' Œuvre. Die Kunsthistoriker sprechen über bildhauerische Meisterschaft, über vollendet fließende Kontur und Eleganz der Linie – und nicht zuletzt auch über das Bild der Frau um 1800: „Die Schöne und das Tier“.



© Kopie nach Johann Heinrich von Dannecker, 1987,
Ariadne auf dem Panther, Kunstharz, Marmorstaub,
Höhe-Objekt: 153 x 132 x 67 cm, Staatsgalerie
Stuttgart

Termin:	Donnerstag, 8.03.2018
Treffpunkt:	16:45, Staatsgalerie Stuttgart, Gruppentreffpunkt im Foyer
Beginn der Führung:	17:00 Uhr
Führung:	Ricarda Geib, Michael Wenger
Kosten:	26,00 Euro (10 bis 15 Teilnehmer); 21,00 Euro (ab 16 Teilnehmer)

Bitte melden Sie sich bis spätestens eine Woche vor der Führung per E-Mail an: Julia.Massek@Daimler.com
Aktuelle Informationen zum Kunsterlebnis finden Sie auch im Mitarbeiterportal unter dem Portalcode:
@Kunsterlebnis.

Forschung und Entwicklung Untertürkheim

Gebäude 128

Bei der Planung des Gebäudes 128 in Untertürkheim hat sich der Betriebsrat für innovative, barrierefreie und zukunftsfähige Büroarbeitsplätze eingesetzt. Wir haben die Belange der Mitarbeiter eingebracht und dafür gesorgt, dass die mit den Kolleginnen und Kollegen in Workshops gemeinsam erarbeiteten Bedarfe für Arbeitsplätze von Konstrukteuren, technisch-kaufmännischen Sachbearbeitern und Sekretariaten umgesetzt wurden.

Das Unternehmen hatte das Betriebsrestaurant im Gebäude 128 ursprünglich nur mit 400 Sitzplätzen geplant. Auf unser Drängen hin hat das Unter-

nehmen die Anzahl auf 800 Sitzplätze verdoppelt. Das war die richtige Entscheidung. Denn das Betriebsrestaurant wurde von Anfang gut besucht.

In den letzten Monaten gab es im Gebäude 128 Probleme bezüglich Sauberkeit, kaputte oder knallende Türen, Lärm, Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Da Reklamationen an anderer Stelle nicht zum Erfolg geführt haben, haben wir IG Metall-Betriebsräte mit dem Leiter RD/P Bernhard Heil vereinbart, dass möglichst schnell Abhilfe geschaffen wird. Wir werden Sie über den aktuellen Stand auf dem Laufenden halten.



Teamwear kommt gut im Werk Untertürkheim an

Betriebsrat und Unternehmen haben eine Betriebsvereinbarung über die Einführung der neuen Arbeitskleidung (Teamwear) für die Beschäftigten in der PKW-Produktion abgeschlossen.

Alle Kolleginnen und Kollegen in der Direktion MO (Mercedes-Benz Cars Operations) können über ein Punktemodell eine Grundausstattung der Teamwear bekommen. Zusätzlich ist geregelt, dass 12 Monate nach der Zuteilung der „Erstausrüstung“ eine weitere Punktzahl für die Beschaf-

fung von Ersatzkleidung zu Verfügung steht.

Nach weiteren 12 Monaten wiederholt sich diese Zuteilung jeweils. Für die Beschäftigten entstehen keine Kosten. Waschen müssen sie die Teamwear allerdings selbst. Die Kleidung gehört dem Mitarbeiter, muss aber dann auch während der Arbeitszeit getragen werden. Es gibt natürlich auch die Möglichkeit die Teamwear über ein Mietmodell zu beziehen, die Reinigung ist dann inklusive. Außer-

dem können zusätzliche gewünschte Kleidungsstücke auch auf eigene Kosten gekauft werden.

Mehr Infos zur Teamwear stehen im Mitarbeiterportal unter Portal-Code: @moteamwear





Werkleitung sagt Anbau Parkhaus in Hedelfingen zu

Fehlende Parkplätze sind nach wie vor das Gesprächsthema Nummer 1 im Betrieb. Immer wieder hat die Belegschaft gemeinsam mit dem Betriebsrat ihren Unmut geäußert. Der Betriebsrat fordert schon seit langem mehr Parkplätze. Dazu gab es auch immer wieder Aktionen: Vor zwei

Jahren haben beispielsweise die Hedelfinger Betriebsräte und Vertrauensleute über 1500 Unterschriften von Beschäftigten gesammelt mit der Forderung, die Parkplatzprobleme zu lösen.

Im Rahmen der Verhandlungen zum

Zukunftsbild letzten Sommer haben wir die Erweiterung des Parkhauses Pakum in Hedelfingen vereinbart. Die Planungen und Ausschreibungen dazu laufen aktuell. Bis Herbst 2019 sollen dort zusätzliche Stellplätze entstehen. Die Bauarbeiten beginnen diesen Herbst.

Anrechnung von Erholzeiten in Manufakturmontage Bad Cannstatt unklar

9 Minuten Verteilzeit als Sofortmaßnahme

Die M176-Motorenmontage in Bad Cannstatt ist seit Anfang Februar im Dreischicht-Betrieb. Für die Manufakturmontage haben wir eine Taktzeit von sieben Minuten und höhenverstellbare Montagevorrichtungen festgelegt. Dabei ist immer noch unklar, ob in diesem Arbeitssystem Erholzeiten angerechnet werden.

In der Vereinbarung zur Manufakturmontage (M176-Montage) haben wir Kriterien festgelegt, die Voraussetzung für die Anrechnung oder den kompletten Entfall von Erholzeiten sind. Bis heute sind diese nicht vollumfänglich umgesetzt. Um hier Klarheit für die betroffenen Kollegen zu schaffen, hat der Betriebsausschuss sich bei einem Vor-Ort-Termin einen Überblick über den Stand der technischen Umsetzung der Vereinbarung verschafft.

In diesem Zuge haben wir als Sofortmaßnahme vereinbart, dass neun Minuten persönliche Verteilzeit (TP) als gemeinsame geblockte Pause genommen



Der Betriebsausschuss hat sich vor Ort über die technische Umsetzung der Betriebsvereinbarung informiert

werden. Die Arbeitswirtschaft wird bis Ende Februar 2018 ein zeitwirtschaftliches Gutachten erstellen. Der Betriebsrat wird das Gutachten prüfen und gegebenenfalls freigeben. Erst dann wird die Bewertung der Kriterien zur Anrechnung

von Erholzeiten wieder aufgenommen.

Der Betriebsrat erwartet, dass das Unternehmen die mit uns abgeschlossene Betriebsvereinbarung vollständig umsetzt.



Betriebsversammlung – neues Konzept

Seit November 2015 gibt es eine gemeinsame Betriebsversammlung in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle für alle Beschäftigten am Standort Untertürkheim. Sowohl der Ablauf der Veranstaltung wie auch der Ort sollen damit für die Belegschaft attraktiver werden.

Dazu gehören Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen. So auch im März

2017 mit dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Dieter Zetsche. Im Dezember letzten Jahres hatten die Beschäftigten zusätzlich wieder die Möglichkeit, sich an ausgewählten Messeständen zu informieren. Auch wir Betriebsräte und die IG Metall haben jeweils an einem Stand unsere Arbeit dargestellt.

Für teilnehmende Beschäftigte wird

eine Zeitgutschrift von 30 Minuten für die Anreise und 30 Minuten für die Abreise gewährt. Das haben wir mit dem Unternehmen vereinbart. Die Wegezeiten werden dem Zeitkonto nach der Betriebsversammlung automatisch gutgeschrieben. Hier gilt es, dass der Personalbereich die Prozesse deutlich verbessert und die Betriebsversammlungszeiten zeitnah und korrekt eingetragen werden.



Mehr als 1000 ProCent-Projekte

Einfach, schnell und unbürokratisch helfen. Das ist die Idee, die hinter Daimler ProCent steckt. Inzwischen wurden bundesweit mehr als 1000 Projekte (Stand Dezember 2017) seit Bestehen der Initiative durch ProCent gefördert. Die Bandbreite der Projekte geht von Natur- und Umweltprojekten über Behindertenhilfe, Katastrophenhilfe zu Kinder- und Jugendhilfe.

ProCent ist eine Initiative des Gesamtbetriebsrats gemeinsam mit Unternehmensleitung und Gesamtsprecherausschuss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Daimler AG spenden freiwillig die Cent-Beträge ihrer monatlichen Nettoentgeltzahlung. Das Unternehmen verdoppelt diesen Betrag. Spenden gehen an Projekte, die aus dem Kreis der Belegschaft vorgeschlagen werden.



WAHLEN: 1.-5. MÄRZ 2018
MERCEDES-BENZ UNTERTÜRKHEIM

UNSER STANDORT. UNSERE ZUKUNFT. UNSERE WAHL.

MITBESTIMMEN. MITGESTALTEN. WÄHLEN GEHEN.

Briefwahl

Sie wollen wählen, sind aber vom 1. bis 5. März 2018 nicht im Betrieb? Dann beantragen Sie Briefwahl beim Briefwahlvorstand.

Ausgefüllte Briefwahlunterlagen müssen spätestens bis **Montag, 5. März 2018 um 17:00 Uhr** persönlich oder per Post beim Wahlvorstand eingehen.

Wahlvorstand Werk Untertürkheim, Forschung und Entwicklung PKW
HPC T160
70546 Stuttgart
E-Mail: wv-010-019@daimler.com

Briefwahl können Sie auch im Mitarbeiterportal beantragen unter: Daimler & Ich -> Arbeitsumfeld & Soziales -> Wahlen UT
Dort finden Sie auch weitere Informationen zu den Wahlen.

**EINFACH
IG METALL**



**Beide Stimmen
für die IG Metall**

**Betriebsratsratswahl Liste 1
Aufsichtsratswahl Liste 2**